

Newsletter Winter 2021



Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,
liebe Freundinnen und Freunde der Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e. V.,

schon wieder Winter – der zweite Corona-Winter, den der Verein erlebt. Zeit, um auf das Jahr zurückzublicken. Im Sommer haben uns die Ereignisse in Afghanistan erschreckt und mobilisiert. Aber wir haben, bei strahlendem Sonnenschein, auch ein Geburtstagsfest gefeiert: Fünf Jahre gibt es uns schon! Das heißt zugleich, dass die ersten Verpflichtungserklärungen auslaufen und wir Abschied nehmen müssen – freilich ohne dass damit die Beziehungsfäden reißen würden, die über viele Jahre hinweg geknüpft wurden. Während die einen gehen, kommen andere an - auch 2021 konnten syrische Familien ihre Angehörigen am Flughafen in die Arme schließen. Die Ankunft am Flughafen ist ein besonders bewegender Moment, den wir immer wieder gerne erleben. Damit das weiter möglich ist, damit wir weiter den Weg in den Alltag begleiten und Brücken in ein selbstständiges Leben bauen könnten, brauchen wir Ihre und Eure großartige Unterstützung – ob finanziell oder immateriell. Ein herzliches Dankeschön zum Ende des Jahres!

Ein Aufnahmeprogramm für Afghanistan?

Auf den Schreck der schnellen Machtübernahme der Taliban folgten hastige Evakuierungen, eine intensive Berichterstattung und tausenderlei Pläne, wie gefährdete Menschen aus dem Land gebracht werden könnten. Mittlerweile ist es um das Land – angesichts von vierter Welle und Regierungswechsel – still geworden. Wir wollen in Erinnerung rufen, dass damals im Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz die Idee aufkam (und medial verbreitet wurde), ein Landesaufnahmeprogramm für Afghanistan analog zum Programm für Syrien zu schaffen. Zusammen mit dem IBS gGmbH und dem Thüringer Flüchtlingsrat e. V. haben wir im August das Forderungspapier *Migrationspolitische Konsequenzen aus der Krise Afghanistans* unterzeichnet: Unter anderem haben wir für eine Kontingentlösung auf Bundesebene und für ein Landesaufnahmeprogramm plädiert, das leichter zugänglich ist, indem etwa Verpflichtungserklärungen von mehreren Personen gemeinsam abgegeben werden können. Wird Nancy Faeser als Innenministerin des Bundes der Sache wieder Aufwind geben?

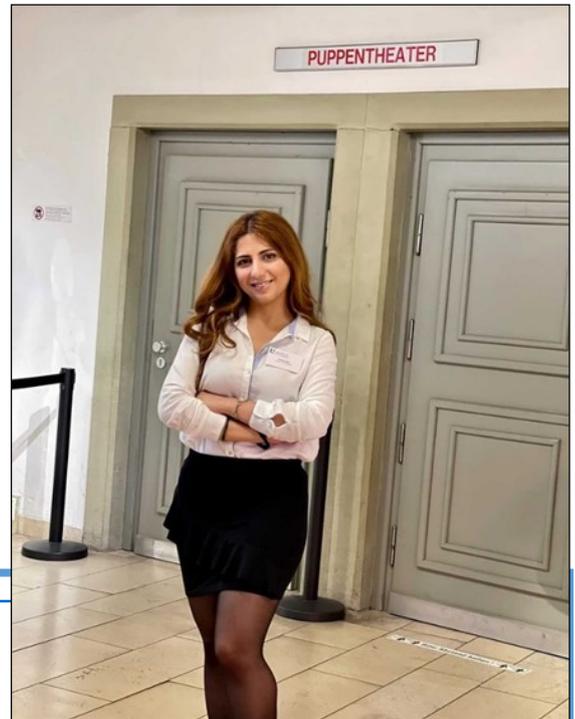
Fünf Jahre Thüringer Flüchtlingspaten Syrien

Im Sommer konnten wir unseren fünften Geburtstag in der Evangelischen Studierendengemeinde Jena feiern: im Hof, an der frischen Lust, mit gemeinsamem Essen und echten Gesprächen. Es gab drei gute Gründe für die Feier: erstens den Geburtstag selbst. Zweitens wollten wir die neuen Familienmitglieder im Verein begrüßen und zusammenbringen: die Eltern von Mouhamad, Husam und Sabah; Nesrin mit ihren drei Kindern, über die wir im Oster-Newsletter berichtet haben; Reem und den dreijährigen Alan. Es war ein wunderbar lebendiges Fest, das die syrischen Familien ins Gespräch brachte mit Verpflichtungsgebern und denen, die für den Verein spenden oder auf andere Weise Gutes tun. Den ganzen Tag über war Stefanie Magiera dabei, die einfühlsam und interessiert im MDR-Fernsehen über uns berichtete; noch vor dem Ende des Fests konnten wir den Beitrag am Abend zusammen schauen.



Abschiede...

Im nächsten Jahr werden zahlreiche Verpflichtungserklärungen auslaufen. Da ist es gut, dass viele schon vor dem Ende der Finanzierung durch die Flüchtlingspaten den Weg in die Selbstständigkeit angetreten haben. **Sherin** zum Beispiel hat im September diesen Jahres schon mit dem Studium an der TU Aachen begonnen – damit beginnt ein neuer Lebensabschnitt nach der Zeit in Erfurt. Sherin kam damals als dritte über den Verein nach Thüringen und hat ihren Weg bisher auf beeindruckende Weise gemeistert! Ihren Abschiedsbrief, der eigentlich nur ein Zwischenbericht ist, denn wir bleiben ja in Verbindung und unterstützen sie weiterhin, drucken wir hier ab – zusammen mit einem Foto, das Sherin bei ihrer Arbeit im Erfurter Theater Waidspeicher zeigt.



Sherins Abschiedsbrief..

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr 2020 konnte ich meine Kenntnisse der deutschen Sprache sehr verbessern. Ich hatte schon lange den Plan, die sprachlichen Voraussetzungen für eine Zulassung zum Studium zu erfüllen – das ist mir gelungen, weil ich im November 2020 die Stufe C1 geschafft habe.

Im Verlauf des Jahres 2020 habe ich mich an verschiedenen Universitäten und Hochschulen für einen Master-Studiengang beworben und einen Studienplatz bekommen: Seit September studiere ich Facility Management (Master) in Aachen und habe dort auch eine Wohnung gefunden!

Um für das Studium fachlich »auf der Höhe« zu sein, habe ich mich seit März 2021 an einer sogenannten »Brückenmaßnahme« im Rahmen des Förderprogramms »Integration durch Qualifizierung« für zugewanderte Akademikerinnen mit ausländischem Hochschulabschluss im Bereich Bauwesen oder Elektroingenieurwesen beteiligt, diese wird von der »KNOTEN WEIMAR GmbH« durchgeführt.

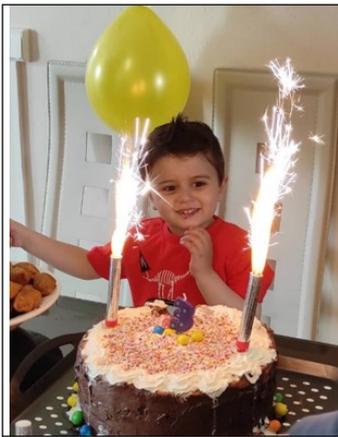
Um die wirtschafts- und finanzpolitischen Vorgänge in Deutschland besser verstehen zu können, bin ich seit April 2021 als »stiller Vertrauensmitarbeiter« bei der Deutschen Vermögensberatung AG tätig gewesen, das hilft mir bei der weiteren Integration in das Berufsleben.

Durch Corona wurde meine nebenberufliche Tätigkeit im Theater Waidspeicher Erfurt unterbrochen, aufgrund der Lockerungen der Maßnahmen konnte ich diese Tätigkeit wieder aufnehmen, was mir beim Erwerb der deutschen Sprache und der Schaffung von persönlichen Kontakten geholfen hat.

Auch **Mouhamad** und seine Frau **Nour** sind auf dem besten Weg in ein wirtschaftswissenschaftliches Studium. Die Bewerbungen laufen; wo die beiden ihr Studium im Frühjahr beginnen werden, wissen sie noch nicht. Anfang des Jahres wird Mouhamad als Sprechstundenhilfe und Unterstützung der Buchhaltung in einer Praxis noch Geld hinzuverdienen, dann beginnt die Zukunft, die offen ist und aufregend. So werden einige der von uns Unterstützten Thüringen verlassen und ihren Weg in einem anderen Bundesland suchen. Für den einen oder die andere werden wir im Übergang auch finanziell Brücken bauen – und mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Wohlan, viel Glück und auf bald!

... Ankünfte



Im Mai, im Juli und im November sind weitere sechs Familienmitglieder in Thüringen angekommen: zuerst **Reem** und **Alan**, Frau und Sohn von Zaki, der seine Familie nach einer 18-monatigen Trennung wieder in die Arme schließen konnte. Mittlerweile hat Alan seinen dritten Geburtstag gefeiert: mit einer großen Torte, Wunderkerzen und vielen Geschenken, zu denen auch ein Geburtstag in Frieden gehört. Immer noch nämlich hat Alan oft Angst vor anderen Menschen, auch wenn er mittlerweile gerne täglich zwei Stunden allein in seinem neuen Kindergarten bleibt. Seine Mutter Reem, wie Zaki Pädagogin, hat mittlerweile ihren B1-Sprachkurs abgeschlossen: mit fast voller Punktzahl, unglaublich! Im Februar nächsten Jahres geht es gleich mit B2 weiter.

Zaki hat als Kindergärtner schon zum Familieneinkommen beigetragen, in absehbarer Zeit werden beide als Lehrer/in arbeiten können. Bis das erreicht ist, wird es aber noch eine Weile dauern. Darum freuen wir uns weiterhin über Spenderinnen und Spender, die die Familie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen möchten (Verwendungszweck: Hama).



Im Mai konnten Stefanie und ihr Mann Musen dessen Bruder **Ahmad** am Flughafen abholen, zusammen mit Cousin Abdulsalam. Der Moment der Ankunft am Flughafen ist immer besonders bewegend – unvergesslich!

Über die Ankunft von **Muna** und **Nwar** im Juli 2021, die von unserem neuen **Unterstützerkreis Hoffnung** begleitet werden, berichten wir im nächsten Newsletter.

Die letzte, die kam, war **Farah**, die Schwester von Nour. Nach gerade noch beendetem BA-Studium der Arabistik in Damaskus ist sie im kalten Winter nach Jena gekommen, direkt hinein in eine zehntägige Quarantäne und allgemein mit wenig Kontakt jenseits der Familie. Sie friert noch ganz schön, wegen der Kälte draußen, aber auch weil alles neu ist und weil die pandemiebedingte soziale Distanz nicht so einfach zu bewältigen ist. Wir wünschen ihr einen guten Start in den Sprachkurs, der im Februar beginnt und dann einen sonnigen Frühling! Sie wird eine tolle Arabischlehrerin in Deutschland sein!



Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e. V.

Postfach 10 01 43, 07701 Jena
mail@thueringer-fluechtlingspaten.de
<https://thueringer-fluechtlingspaten.de>
www.facebook.com/thueringerfluechtlingspaten

Vorstand: Dr. Franka Maubach, Sabine Djimakong,
Hartmut Reibold, Ilse Braunschweig
Spendenkonto: IBAN DE15 7933 0111 0002 3405 42
BIC: FLESDEMMXXX, Flessabank Schweinfurt